



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Beckum**

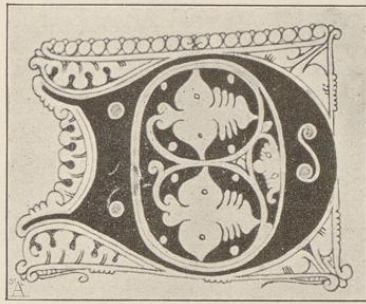
**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1897**

Gemeinde Diestedde

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96991)



## Diestedde.

Diestedde liegt inmitten der Gemeinden Beckum, Sünninghausen, Wadersloh, Liesborn, Herzfeld. Quer durch das Gebiet fließt der Mühlenbach, der weiter ostwärts Eise heißt und mit der Glenne in die Lippe fließt; im Norden bildet der Borelbach die Gemeindegrenze. Die Gemeinde ist  $22\frac{1}{2}$  □ Kilometer groß und umfaßt außer dem Dorf die Dorfbauerschaft und die Bauerschaften Altendiestedde, Dullo, Entrup; sie zählt an Einwohnern: 1100 Katholiken und 4 Protestanten.<sup>2</sup>

### Quellen und Literatur:

1. Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 591 f.  
 Archiv des adeligen Hauses Krassenstein.  
 Stromberger Akten und Urkunden im Staatsarchiv zu Münster.

Diestedde wird als Pfarre zuerst im Jahre 1156 erwähnt; die Gründung hat wahrscheinlich zwischen 1151 bis 1156 stattgefunden und ging ohne Zweifel von den Burggrafen von Stromberg aus, als Inhabern des freigerichts an dem Orte. Die Erben derselben, die freiherrn v. Wendt-Krassenstein, hatten seit erdenklicher Zeit das Recht der Besetzung der Pfarrstelle. Das Pfarrgebiet ist von Liesborn und Beckum genommen. Patron ist der h. Nikolaus. Die zu Ehren dieses Heiligen an dem Orte dargebrachten Opfer wurden im Jahre 1217 von Bischof Otto I. zwischen dem Pfarrer, der Kirche und dem Kloster Liesborn getheilt. 1865 brannte bis auf die Umfassungsmauern die 1825 aufgeführte Kirche nieder, nachdem die ältere zugleich mit der Gruft der Familie von Wendt, die sich unter dem Chor befand, abgebrochen worden war.<sup>3</sup>

Das Rittergut Krassenstein, in der Nähe des kleinen Dorfes, ist seit fast 500 Jahren im Besitz der Familie von Wendt (in Gold 5 (2. 1) blaue Sturmhauben). Im 14. Jahrhundert waren die von Wendt Burgmänner zu Stromberg. Heinrich war um 1350 mit Agnes, Schwester Johans, des drittlezten Burggrafen von Stromberg, vermählt. Diese Burggrafen waren von dem Grafen von Rietberg mit der freigravschafft und dem Hause Krassenstein nebst Zubehör belehnt; 1406 erhielt Burggraf Heinrich die Belehnung, und 1411 und 1419 verpfändete beziehungsweise verkaufte derselbe

<sup>1</sup> D aus einem Chorbuche der Kirche zu Enniger (siehe unten).

<sup>2</sup> Der Name Diestedde, welches jetzt in Dorf, Dorfbauerschaft und Altendiestedde zersplittert ist, dürfte von dem alten freistuhl am Dorfe herkommen, indem solche placita häufig mit Thie, Tigge, Tiesfätte bezeichnet wurden; Dullo heißt in älteren formen Thullin, Thullon, Tullen, Dullen; Entrup ist abgekürzt aus Everdinktorpe. (Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 275; Cod. Trad. Westphal. III. 69, 115, 120, 149.)

<sup>3</sup> Tibus, a. a. O. Seite 571, 591 f.; Erhard, Cod. diplomat. 217, Note 6, 221; Wilmans, Urkunden-Buch 120; Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde, Band XXVII, Heft 1, Seite 199; Akten des General-Vikariats.

Endorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Beckum.

dem Lubbert von Wendt, Sohne des obengenannten Heinrich, dieselben Stücke nebst seinem Stromberger Burglehen und verschiedenen anderen Gütern. Seitdem blieben die von Wendt in Besitz, bis im neuester Zeit der Mannestamm erlosch und die verwandte Familie von Ansembourg folgte.<sup>1</sup>



## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Diestedde.

### Dorf Diestedde,

9 Kilometer östlich von Beckum.

a) **Kirche**<sup>2</sup>, katholisch, neu.

Triumpfkreuz, romanisch, Arm wagerecht, 1,54 m hoch, 1,35 m breit. (Abbildung Tafel 19.)

b) **Haus Crassenlein** (Besitzer: von Ansembourg).

Renaissance, mit Eckbauten, neu umgebaut.

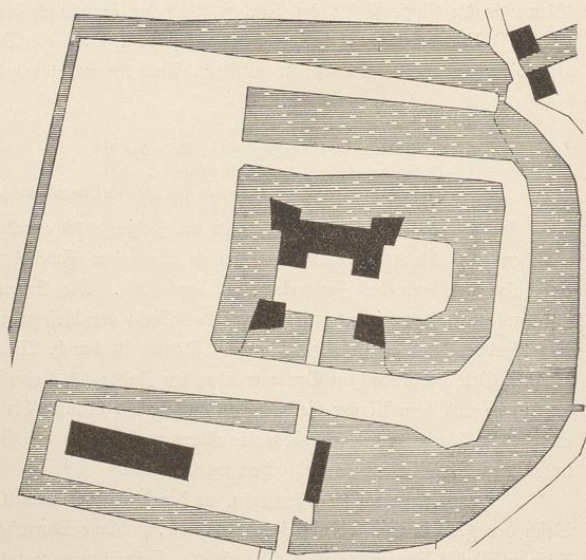
c) **Privatbesitz:**

(Schulze-Frielinghaus)

Vortrag-Kreuz, romanisch, Kupfer vergoldet, mit stehendem Christus und Gravirungen: Vorderseite: Hand Gottes, Sonne, Mond und Bischof, Aufschrift beschädigt; Rückseite: Josua und Kaleb mit Umschrift (leoninischer Heralmeter): Ceca preit gentem Christum Judea sequentem, Kain und Abel mit: Passus abel Christum notat invidia crucifixum, Wittve von Sarepta mit: Panem coctura duo mystica colligo ligna, Samson mit: Samson cum portis sic exiit ostia mortis, Jonas mit: Jonam absortum Christum perpende sepultum und Heiliger; 37 cm hoch, 27 cm breit. (Abbildung Tafel 20.)

(Holtermann-Brüggemann)

Relief, Renaissance (18. Jahrhundert), aus Stein, mit Anbetung der Hirten. Früher Altarbild in Liesborn (?) 1,70 m hoch, 1,10 m breit. (Abbildung Tafel 19.)

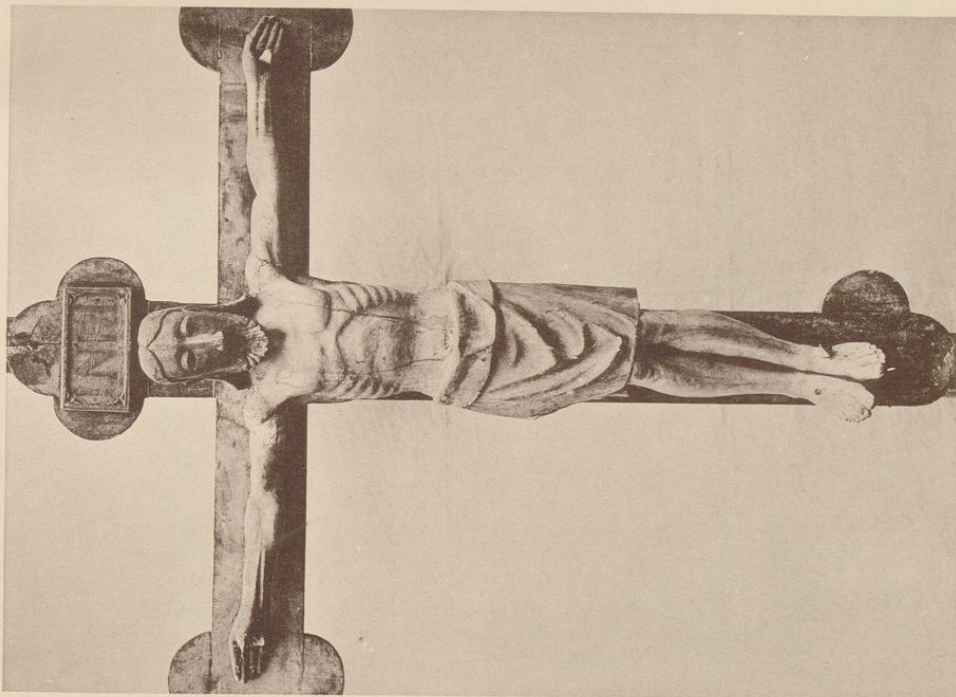


1:2500

<sup>1</sup> Lehnbuch des B. Florenz: Stromberger Burglehen; Kindlinger, Geschichte der Familie von Volmstein II. Urkunde 79; Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde XXII, Seite 114 f.; Staatsarchiv zu Münster: Stromberger Urkunden. <sup>2</sup> Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 592.

Die Stele.

Bau- und Kunstförmiger von Westfalen.



1.

Schneidwerk von Köhler & Jons, Dresden.

Kreis Bedern.



2.

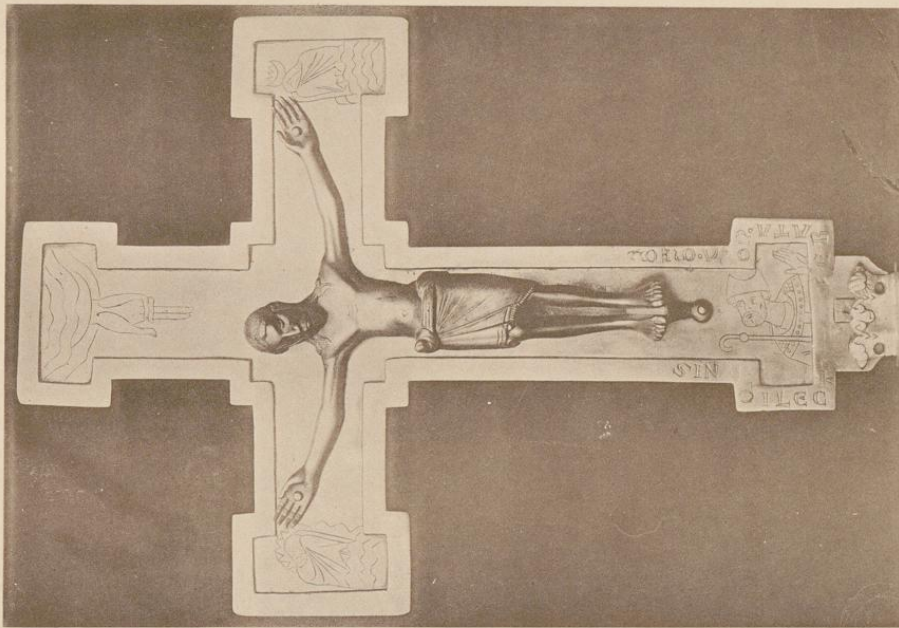
Zerfallenen von H. Koberff, 1892.

1. Kirche; Vortragkreuz; 2. Relief (Holtmann-Briggemann).



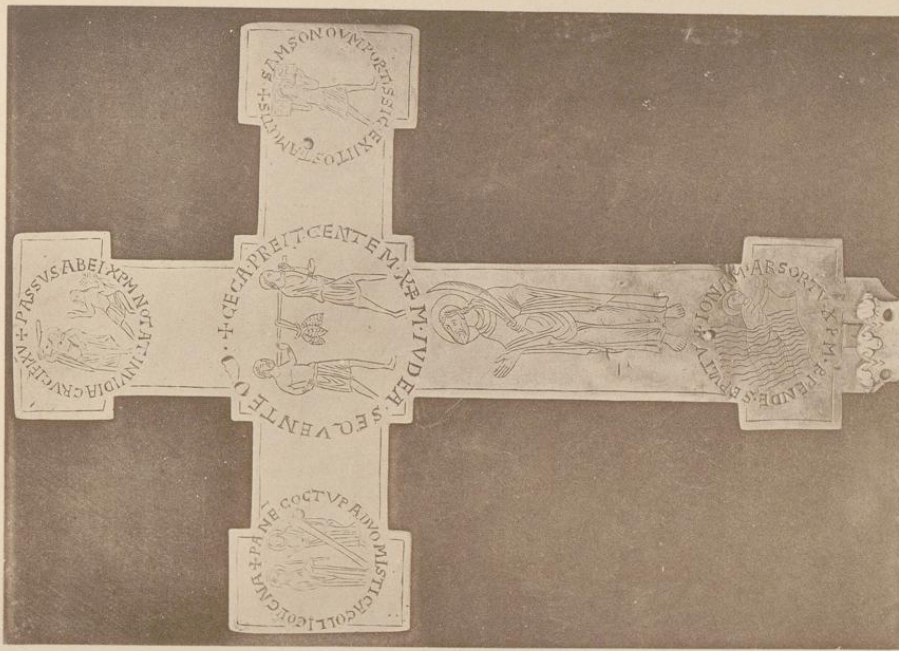
Diestede.

Bar- und Kunstschmiedler von Westfalen.



Eichdruck von Köhnter & Jous, Dresden.

Kreis Beckum.



Zufnahmen von A. Euboff, 1892.

Vortragkreuz (Schulze-Friedinghaus).

